



FRAKTION IM RAT
DER STADT SOEST

Stadt Soest
Bürgermeister
Dr. Eckhard Ruthemeyer

Soest, 18. Juli 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag als Ergänzung des BG-Antrages auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 20. Juli 2011 zu TOP 9 zu setzen:

Sicher. Sauber. Soest.

Soest ist eine Stadt mit hoher Lebens- und Aufenthaltsqualität. Einheimische wie Gäste genießen und schätzen das besondere Flair in unserer Stadt und halten sich gerne hier auf.

Das positive Bild Soests und auch das Sicherheitsgefühl, der sich hier aufhaltenden Menschen, insbesondere auch der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, werden seit längerem eingetrübt. Es sind einerseits zunehmend Straftaten mit gesteigerter Brutalität festzustellen. Andererseits haben Vandalismus, Sachbeschädigungen, Lärm- und sonstige Belästigungen zugenommen. Begangen werden die Taten nahezu ausschließlich von jungen Tätern, oftmals unter Alkoholeinfluss. Neue Zahlen belegen, dass von den mehr als 4.000 in Soest lebenden jungen Menschen gerade einmal gut 4 % negativ auffallen. Mehr als 95 % der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Soest im Alter zwischen 14 und 20 Jahren leben und feiern hier ohne Probleme.

Trotz bereits eingeleiteter Maßnahmen wie beispielsweise einer verstärkten Präsenz von Ordnungskräften, einer engen Kooperation zwischen Polizei und Stadtverwaltung, der Schaffung der Stadtwache und der Einstellung zweier weiterer Sozialarbeiter, ist die Situation vor allem für Anwohner und Gäste der Altstadt weiterhin nicht zufriedenstellend.

Soest nimmt bei den Aggressionsdelikten weiterhin den Spitzenplatz im Kreisgebiet ein. Hemmungslosigkeit, fehlende Rücksichtnahme und rüpelhaftes Benehmen können in unserer Stadt leider noch viel zu oft angetroffen werden. Es ist nicht zu tolerieren, dass zahlenmäßig wenige Täter, die auch zunehmend nicht aus Soest stammen, das Zusammenleben nachhaltig stören. Dieser Entwicklung muss konsequent

entgegengetreten werden, um ein gewaltfreies und respektvolles Miteinander in unserer Stadt zu gewährleisten.

Wir beantragen daher folgendes Maßnahmenpaket, mit denen aus Sicht der Antragsteller das Erreichen des vorgenannten Ziels gefördert werden kann:

1. Die Ergänzung der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Soest um einen Bußgeldkatalog

Die Ordnungsbehördliche Verordnung ist die Grundlage für die Arbeit des Ordnungsamtes und der Stadtwache. Der aktuellen Situation entsprechend ist diese anzupassen. In diesem Zusammenhang ist auch das Forderungsmanagement der Stadt Soest zu ändern. Forderungen, die aus Ordnungswidrigkeiten oder Bußgeldern resultieren, sind künftig nicht mehr zu stunden, niederzuschlagen oder zu erlassen. Es wird die Möglichkeit eingeräumt, die Forderung durch gemeinnützige Arbeit bei der KBS zu begleichen. Die Verwaltung erarbeitet einen Bußgeldkatalog für sämtliche durch die Ordnungsbehördliche Verordnung benannten Ordnungswidrigkeiten. Müll, Lärm, Hundekot sowie Schmierereien und Graffiti lassen sich mit dieser Maßnahme effektiv bekämpfen. Es ist ferner darauf zu achten, dass bestehende Forderungen schnellst möglichst eingetrieben werden.

2. Verstärkter Einsatz von uniformiertem Personal am Wochenende

Die Verwaltung stellt in Abstimmung mit der Kreispolizeibehörde sicher, dass am Wochenende eine ausreichende Zahl uniformierten Personals in der Altstadt präsent ist. Neben dem Einsatz eigener Kräfte wird die Verwaltung beauftragt, sich bei der Polizei für einen verstärkten Personaleinsatz einzusetzen. Darüber hinaus ist eine Planung inklusive Kostenaufstellung zu erarbeiten, die dem erhöhten Personaleinsatz Rechnung trägt.

3. Alkoholmissbrauch eindämmen

Die Stadt erklärt im Rahmen ihres Hausrechts Spielplätze und Schulen zu alkoholfreien Zonen. Mit den Nutzern kann während der Nutzungszeiten eine abweichende Regelung getroffen werden. Die Stadt ahndet die in der Ordnungsbehördlichen Verordnung bereits geregelten Tatbestände konsequent.

4. Erstellung eines Beleuchtungskonzepts

Im Rahmen der Entwicklung eines energieeffizienten Beleuchtungskonzepts wird ein Schwerpunkt auf die Beseitigung von Angsträumen gelegt. Die ZGW wird beauftragt, diesen Umstand bei der Erstellung eines Walkatasters zu berücksichtigen.

5. Opferschutz vor Täterschutz!

Die Stadtverwaltung schafft die Stelle eines ehrenamtlichen Opferschutzbeauftragten. Dieser soll Ansprechpartner sein, Koordinierungsaufgaben wahrnehmen und als Bindeglied zu Opferschutzverbänden und der Kreispolizeibehörde Kontakt halten. Die Verwaltung unterstützt das Projekt „Notinsel“.

6. Aufklärung und Prävention

Das Jugendamt ist in diesem Bereich weiterhin zu unterstützen. Das Projekt GigA befürworten wir. Das Jugendamt führt weitere Kampagnen und Aktionen zur Aufklärung und Prävention gegen Alkohol- und Drogenmissbrauch in Abstimmung mit den Schulen durch. Das Jugendamt wird weiterhin beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfeausschuss alternative Angebote in Soest zu schaffen.

Gerade das subjektive Sicherheitsempfinden älterer Menschen ist in den letzten Jahren gesunken. Die Verwaltung trifft Maßnahmen, die dazu beitragen, diesen Umstand umzukehren und wird diese entsprechend im Seniorenbeirat kommunizieren.

7. Bündnis für mehr Zivilcourage

Alle Bürger unserer Stadt sind aufgerufen, sich an der Lösung des Problems zu beteiligen. Wegschauen und Vorbeigehen löst keine Probleme. Die Polizei und das Ordnungsamt sind auf Hinweise von Zeugen und Anwohnern angewiesen, ein kurzer Anruf genügt hier meistens schon. Auch Jugendliche müssen ein starkes Eigeninteresse daran haben, die Straftaten und Ordnungswidrigkeiten, die von einem sehr geringen Prozentsatz ihrer Altersgruppe begangen werden, entsprechend zu ächten. Die Stadtverwaltung setzt daher den begonnenen Dialog mit den Schülervertretungen fort.

8. Evaluation

Die Stadt Soest stellt nach einem Jahr alle eingeführten Maßnahmen auf den Prüfstand, bewertet diese hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und berichtet dem Rat der Stadt Soest.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Kappelhoff

BG-Fraktion im
Rat der Stadt Soest

Nelmannwall 4
59494 Soest

Bernd Milke

FDP-Fraktion im
Rat der Stadt Soest

Hoher Weg 28
59494 Soest

Ingo Dietscheidt

CDU-Fraktion im
Rat der Stadt Soest

Bahnhofstraße 2
59494 Soest